

EHC-Bar – das etwas andere Lokal in der Churer Altstadt

In wenigen Wochen wird die EHC-Chur-Bar eröffnet. Bis zu 60 000 Franken soll sie dem Eishockey-B-Ligisten jährlich einbringen. Was die Fans des Stadtklubs möglich machen, ist in der Schweiz einzigartig.

Von Jürg Sigel



Die Interessenvertreter der EHC-Chur-Sportbar: v. l. Robi Deragisch, Peter Battaglia, Philipp Brunold und Eugen Mangott.

AUF EINEN BLICK

EHC-Chur-Bar Schmalspur

Adresse: Untere Gasse 27, Chur
Eröffnung: Ende September/
Anfang Oktober
Öffnungszeiten: jeweils Donnerstag bis Sonntag
Rechtsform: GmbH
Stammkapital: Fr. 20 000.-

Kapitaleinbringung:
– offizieller Fan-Club Fr. 3000.-
– EHC-Supporters Fr. 3000.-
– Matchorganisation Fr. 2000.-
– Räd Deiwel Fr. 2000.-
– EHC Chur * Fr. 10 000.-

Finanzen/Verteilerschlüssel
aus Gewinnbeteiligung: 10% GmbH Reserve
10% Fanclubs
30% EHC Chur Sport AG
50% EHC Chur Capricorns

Ziele: Identitätsstiftung in der Stadt Chur, finanzielle Unterstützung der EHC-Chur-Junioren, Treffpunkt aller Beteiligten, finanzielle Unterstützung der beteiligten Fangruppierungen, finanzielle Unterstützung des EHC Chur.

* RBC, Capricorns, Senioren, Sponsoren

Auf Maina folgt Läuپی

Peter Läuپی (40) wird als Nachfolger des abtretenden Angelo Maina Ausbildungschef von Swiss-Ski. Der Aargauer nimmt seine Arbeit am 1. Dezember auf. Der Sportlehrer Läuپی wird für die Ausbildungskonzepte in den Bereichen Alpin, Nordisch und Snowboard sowie für «Jugend und Sport Skisport» zuständig sein. Zudem wird ihm die Kursleitung in der Aus- und Weiterbildung übertragen. Maina verlässt Swiss-Ski Ende September und wechselt in die Privatwirtschaft. Läuپی hatte zwischen 1989 und 1997 bereits das Frauen-C-Kader, das Nationalteam der Technikerinnen und die Fahrer der Interregion Mitte betreut. (si)



Die Idee hatte Peter Battaglia. Irgendwann. Battaglia, ein eingelebter Anhänger des EHC Chur. Ein kluger, Architektur studierender Mann. Einer von vielen, die dem Stadtklub helfen wollten. Tatkräftig, ernsthaft.

Die Idee kam Battaglia während eines Aufenthaltes in Bregenz. Dort war nach dem Bau des Kunsthauses zusätzlicher Platz für die Administration und Verwaltung benötigt worden. Also wurde nebenan noch ein weiteres Gebäude erstellt mit den erforderlichen Räumlichkeiten ... und zusätzlicher Café-Bar. Dieser Restaurantbetrieb ist lange Zeit von Gönnern ehrenamtlich betrieben worden, um mit dem Gewinn regionale Kunstschaffende zu fördern.

«Das müsste bei uns doch auch möglich sein», schoss es Battaglia damals durch den Kopf. Er dachte (natürlich) an den finanziell nicht auf Rosen gebetteten EHC Chur. Und seine Idee, die ebenso verrückt war, wie dahinter ein klares Konzept steckte, löste grosse Begeisterung aus. Nicht nur bei den Fans. Unverzüglich wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich auf die Suche nach einer geeigneten Lokalität begab und fündig wurde.

Idealer Standort

Ende September/Anfang Oktober wird die Bar an der Unteren Gasse 27 in der Churer Altstadt eröffnet. Der Standort in der Ausgangsmeile von Chur, dort wo Mann und Frau sich trifft, ist ideal, um alle Zielgruppen (EHC-Anhänger, Mitglieder, sonstige Sportinteressierte, Uninteressierte) sowie Nebenzielgruppen (Touristen)

zu erreichen. «Schmalspur» nennt sich – nach ausgeschriebenem Wettbewerb – das 72 m² grosse, doppelstöckige Lokal (Details siehe Kasten links).

Mit dieser Bar, sagt Battaglia, werde man vielleicht nicht sofort mehr Leute zu einem Gang ins Hallenstadion bewegen. «Längerfristig hingegen erhoffen wir uns schon etwas. Denn jetzt weiss die Bevölkerung wieder, dass es den EHC gibt.»

Und dieser EHC Chur erhält ab sofort finanzielle Hilfe von den Fangruppen.

Ein jährlicher Gewinn von 40 000 bis 60 000 Franken, so ergab eine erste Hochrechnung, wird erwartet, wobei von dieser Unterstützung nicht allein die 1. Mannschaft profitieren soll.

Nach intensiven Gesprächen mit den Vereinsverantwortlichen sind Battaglia und Co. «zur Überzeugung gelangt, dass auch die Junioren berücksichtigt werden müssen». Schliesslich sei die Jugend, Capricorns genannt, die Zukunft des Vereins. Diese erhält 50 Prozent des Gewinns, 30 Prozent ge-

hen an die EHC Chur Sport AG, 10 Prozent sind als Reserve der gegründeten GmbH vorgesehen.

7 Vereine – 1 Vision

Mit 10 Prozent profitieren sollen indes auch die Fanclubs. In welchem Rahmen, steht noch nicht genau fest. Bereits sickerte aber durch, dass ein Teil der erwirtschafteten Mittel unter anderem für Gratis-Carfahrten an die Auswärtsspiele verwendet werden könnten.

Womit auch in diesem Fall der EHC Chur respektive dessen Fanionteam profitieren würde. Ebenso von verschiedenen Events, welche die Fans einmal im Monat planen.

Bemerkenswert: Die Arbeitsgruppe umfasst sieben Vereine – Fanclub EHC Chur, EHC-Supporters, Matchorganisation, Räd Deiwel, EHC-Senioren, EHC Chur Sport AG sowie die EHC-Capricorns.

Sieben Vereine, eine Vision, dann die Ausführung: Dass alle am selben Strick und in die gleiche Richtung ziehen, ist wohl einmalig in der Geschichte des EHC Chur.

Einmalig in der Schweiz ist auch das Projekt, für welches Fans und Anhänger ehrenamtlich im Interesse des Goodwill eines Sportklubs arbeiten. Und das wird geschätzt, wie die Unterstützung, welche Battaglia als «unglaublich» bezeichnet, beweist. Viele Firmen und Lieferanten stellen für geleistete Arbeiten oder Dienste keine Rechnung. Zudem soll sich eine Versicherungs-Gesellschaft bereit erklärt haben, die erste Jahrespämie zu erlassen.

«Soll kein Klublokal sein»

Was die Einrichtung der Bar betrifft, so wurde bewusst darauf geachtet, dass der Gast trotz der dominierenden Farben Rot, Weiss und Schwarz nur «an kleinen Sachen erkennt, dass es um den EHC Chur geht», sagt Battaglia. Nutzer ist zwar der Bündner Stadtklub, «aber die 'Schmalspur' soll kein Klublokal sein.»

Oft sind es die verrücktesten Ideen, die am Anfang einer Erfolgsstory stehen.

Die EHC-Chur-Bar könnte eine solche schreiben.

RESULTATE

Engadiner Sommerlauf über 27 km (240 HD)

Herren: 1. John Kipkoech N'Geno (Kenia) 1:29:12. 2. Kassa Tadesse (Ken/Gb) 1:29:37. 3. Adam Dobrzynski (Polen) 1:30:05. 4. Vasil Matuyckuk (Ukraine) 1:30:43. 5. Marek Jaroszewski (Polen) 1:31:20. 6. Bekele Fikadu (Äthiopien) 1:34:35. 7. Hansjörg Brückler (Baden) 1:37:45. 8. Eric Wyss (St. Moritz) 1:43:32. 9. Paolo Mezarico (Mandello I) 1:46:53. 10. Reinhard Pöllinger (Bever) 1:47:14. – Ferner: 11. Remo Hefti (Sils i. D.) 1:48:02. 12. Marco Maerten (St. Moritz) 1:48:06. 14. Beat Ritter (Celerina) 1:49:18. 19. Kurt Bächler (Domat/Ems) 1:50:15. 21. Rolf Gyr (Igis) 1:50:30. 24. Martin Schälli (Pontresina) 1:51:33. 25. Nicolao Lanfranchi (Poschiavo) 1:52:22. 32. Christian Zeugin (Samedan) 1:55:00. 38. Natale Lanfranchi (Poschiavo) 1:55:53. 39. Andy Benz (Pontresina) 1:56:24. 41. Gian Franco Schneider (Chur) 1:56:49. 43. Alex Jud (Bever) 1:57:49. 47. Stephan Bieri (Zuoz) 1:58:39. 48. und Sieger Kategorie Junioren Gian Luca Poltera (Domat/Ems) 1:58:55. – Klassiert 351 Läufer. – **Damen:** 1. Mary Prikomy (Kenia) 1:41:58. 2. Yoyce Kosech Tepchumba (Kenia) 1:44:28. 3. Emebet Abossa (Äthiopien/Uznach) 1:46:00. 4. Gertraud Höllgigi (Naturals) 1:58:12. 5. Susanne Habegger (Pontresina) 2:02:32. 6. Gaudenzia Donagrandi (UBS Alleica) 2:03:50. 7. Bea Salvatori (Glarus) 2:05:23. 8. Ursula Wohlwend (Schellenberg Lie) 2:08:00. 9. Ursula Accola (Klosters) 2:09:38. 10. Katrin Barth (St. Moritz) 2:09:52. – Ferner: 11. Dorothea Gredig (Jenins) 2:14:09. 12. Tanja Schälli (Pontresina) 2:14:54. 17. Marie Theres Stiffler (Davos) 2:20:21. 18. Susanne Zeugin (Samedan) 2:23:44. 21. Anette Knudson (Pontresina) 2:25:16. 22. Yvonne Jörg (St. Moritz) 2:26:03. 23. Toja Maissen (Trun) 2:26:26. 26. Jilka Michel (Martina) 2:27:43. – Klassiert 133 Läuferinnen.

Muragl-Lauf über 10,5 km (120 HD)

Herren: 1. Tolossa Chengeve (Äthiopien) 31:56. 2. Fabio Mascheroni (Italien) 34:31. 3. Ivan Boggini (Giubiasco) 35:25. Ferner: 7. Christian und Michael Büchi (beide Pontresina) 38:22. 11. Peter Roth (Rabius) 40:53. 12. Ivo Damaso (Pontresina) 40:55. 16. Andri Pauchard (Zuoz) 43:08. 18. Daniel Höhener (Champ-